

Johannes Freyer, Timo Linde, Arne-Kristian Schulz, Dirk U. Proff

# MEHR ALS NUR EIN STANDARD



## WIE DIE IBCS DIE WAHRNEHMUNG VON GESCHÄFTSDATEN ERLEICHTERN

Eine Eyetracking- und Laborstudie an  
der Technischen Universität München

# WHY READ

---

Viele Menschen sind daran beteiligt, wenn aus Daten Entscheidungen werden. Diese Studie richtet sich an alle, die dabei an der Oberfläche – im Frontend – zu tun haben oder sich dafür interessieren. Ganz egal, ob sie Berichte und Dashboards erstellen oder für die Analyse und Entscheidungsfindung nutzen. Wie vertraut sie mit den IBCS sind, spielt dabei keine Rolle. Jedes Kapitel bietet Lesern, die sich besonders intensiv für die Inhalte interessieren, kurze Antworten auf häufig gestellte Detailfragen.

**An wen richtet sich die Studie?**

Unsere Studie beschreibt, wie die IBCS die Wahrnehmung eines Berichts/Dashboards beeinflussen. Wir quantifizieren den Mehrwert der IBCS. Wie viel besser ist die Analyse eines Lesers, wenn ein Bericht IBCS-konform ist? Und warum ist die Analyse besser? Lernen Sie mehr über die IBCS und schärfen Sie Ihr Gespür für gute Visualisierungen.

**Was vermittelt diese Studie?**

Mehr Informationen zur Studie stellen wir gerne auf Anfrage zur Verfügung. Dazu einfach eine Mail an [vba@blueforte.com](mailto:vba@blueforte.com). Wir freuen uns über den Dialog mit Ihnen.

**Sie wollen mehr wissen oder haben Fragen?**

# AUTOREN

---

## **Johannes Freyer**

Johannes Freyer berät als Management Consultant im Geschäftsfeld Visual Business Analytics Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung intuitiver Reporting-Lösungen. Als studierter Wirtschaftspsychologe liegen seine Schwerpunkte auf den Bereichen User-Experience und Data Science.

## **Timo Linde**

Timo Linde ist Projektleiter Financial Reporting & Data Warehouse bei der Bauer Media Group. Zuvor war er bei blueforte als Berater für Visualisierungskonzepte im Reporting tätig. Er studierte im Hochschulübergreifenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Hamburg (HWI).

## **Arne-Kristian Schulz**

Arne-Kristian Schulz gehört zu den führenden Beratern für visuelles Kommunikationsdesign. Er publiziert in zahlreichen Fachmagazinen und ist ein gefragter Speaker auf internationalen Konferenzen. Als Head of Visual Business Analytics bei blueforte verantwortet er die kontinuierliche Weiterentwicklung des Themenspektrums User Experience & Information Design.

## **Dirk U. Proff**

Dirk U. Proff ist Gründer und CEO bei blueforte und verantwortet dort die Themen Strategie und Innovation. Er verfügt über 20 Jahre Erfahrung als Managementberater und gilt als Pionier im Bereich Visualisierung im Business Analytics-Umfeld.

# MANAGEMENT SUMMARY

---

Die International Business Communication Standards (IBCS) von Prof. Dr. Hichert bestehen aus Richtlinien zur Gestaltung und Strukturierung von Berichten und Präsentationen. Die IBCS versprechen, Inhalte für Leser verständlicher und leichter lesbar machen, um eine barrierefreie Geschäftskommunikation zu ermöglichen. Bisher heute wurde die Wirksamkeit der IBCS-Regeln jedoch noch nicht wissenschaftlich analysiert und quantifiziert. Das Ziel dieser Studie war genau das – wir haben die Effekte der IBCS-Regeln auf Zeit und Entscheidungsqualität gemessen.

**Darum geht's**

Die IBCS halten ihr Versprechen. Sie steigern das Tempo einer Analyse um **46 %** und die Genauigkeit von Entscheidungen um **schnellere Entscheidungen**

**Das ist unser Ergebnis**

61%. Die Richtlinien SIMPLIFY und CONDENSE beeinflussen hauptsächlich die Bearbeitungszeit – sind somit die „Time Saver“. UNIFY und CHECK sind die „Quality Manager“, weil sie Lesern helfen, Fehler zu vermeiden.

**61 %**  
**weniger Fehler**

**SIMPLIFY:** Verzicht auf ablenkende Gestaltungselemente wie Logos und Farben, um die Informationsvermittlung zu beschleunigen. Bunte Diagrammwelten mögen ästhetisch wirken, doch sie stören die Wahrnehmung. Leser kommen mit der (oftmals trist erscheinenden) Notation der IBCS deutlich besser zurecht.

**Die IBCS-Regeln und was die Studie herausgefunden hat**

**CHECK:** Ehrliche und objektive Darstellung der Fakten durch einheitliche Skalierung, um Leser visuell nicht

zu manipulieren. Eigentlich sollte es „common sense“ sein, Visualisierungen so wahrhaftig wie möglich zu gestalten. Dennoch werden Achsen häufig gekürzt oder unterschiedlich skaliert und genau solche Manipulationen provozieren vor allem Fehler.

**UNIFY:** Vermeidung von Redundanzen und Verwendung einer konsistenten Farbnotation, um aktuelle, geplante oder vorhergesagte Werte und solche aus Vorperioden visuell unterscheidbar zu machen. Ist ein solches Notationssystem einmal etabliert, springt das Auge der Leser zielsicher zu den gesuchten Werten und verarbeitet die gezeigten Informationen intuitiv. Zeitaufwändiges Abgleichen der Farbnotation mit einer Legende entfällt und die Leser sparen wertvolle Zeit.

**CONDENSE:** Verdichtung von Informationen auf einer Seite, um Lesern schnell einen vollständigen Überblick der Geschäftslage zu vermitteln. Anders als häufig behauptet, werden Berichtsleser hierdurch nicht überfordert. Das Auge erkundet den Bericht sehr effizient. Nur wirklich relevante Daten werden fokussiert analysiert.

**EXPRESS:** Auswahl der richtigen Visualisierung für die Datenstruktur und das Analyseziel. Das fängt mit der richtigen Anordnung von Diagrammen (Strukturen vertikal, Zeitreihen horizontal) an und wird mit der Erweiterung um Abweichungsdiagramme fortgesetzt. Die Daten so richtig „auszudrücken“ verbessert die Analyseleistung.

IBCS-konforme Berichte sind so gestaltet, dass Leser bei Analysen die Stärken des menschlichen Auges nutzen und gleichzeitig den begrenzten „Arbeitsspeicher“ ihres Gehirns schonen. Der Bericht ist leichter zu überblicken und Leser fühlen sich sicherer bei der Analyse.

Wir laden 90 Studenten mit Wirtschafts- oder IT-Hintergrund in das Experimentallabor der TU-München ein. Sie sollen hier mit Hilfe von Daten Aufgaben lösen anhand mehrerer Berichte lösen.

Jeder Bericht wird ihnen in randomisierter Reihenfolge sowohl mit „typischen“ Diagrammen als auch in einem IBCS-konformen Design der Inhalte gezeigt. Die Datenwerte unterscheiden sich jedoch bei jedem Berichtspaar, um Lerneffekte auszuschließen.

Während ein Teilnehmer nun eine Aufgabe bearbeitet, messen wir die Zeit und vergleichen danach seine Antwort mit der Musterlösung. Von sechs Teilnehmern zeichnen wir parallel die Augenbewegungen mithilfe eines Eyetrackers auf. Die Aufzeichnungen unterstützen die Interpretation und Erklärung.

**Das erklärt das gute  
Ergebnis**

**So sind wir vorgegan-  
gen**

**blueforte ist ein vielfach prämiertes  
Beratungsunternehmen und bietet  
technische und strategische Beratung im  
Bereich **Data & Analytics** auf höchstem  
Niveau.**

**Wir beraten den wachstumsstarken  
Mittelstand und Großunternehmen und  
sind als Pionier führend auf dem Gebiet der  
**visuellen Geschäftskommunikation.****

**Unser Ziel ist, Ihr **Reporting intuitiv nutzbar**  
für jeden Mitarbeiter zu machen – egal, ob  
kreativer Kopf oder Numbercruncher.**